

Fürstl. Gn. dienst sich befindenden auxiliar undt Pundtsvolkheren an unsers Ort gefallen, undt nun unsere Pundtspflicht erfordern will, dass wir solche Stell mit einem ... qualificierten Man besetzen thüen, als haben wir ... hierzu ernambset ... unseren ... Mitbürgeren Carle Frantz B r a n d e n b e r g, welcher nit allein sich in Studijs undt anderen wohlanständigen exercitijs in der Frömbde mit sonderem wohlvertragen etwelche Jahr auffgehalten, sonderen auch in abwesenheit seines Herrn Vatteren [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g] zue Ferrara in diensten Jhro Eminenz des H. Cardinallegaten [ab 1667 besassen die Brandenburg die Hauptmannsstelle - Kardinallegat war ab 1664 -? Hieronymus B o n v i s i, 1673-1676 Sigismondo C h i g i] die Guardihauptm. Stell mit aller Satisfaction vertretten. Massen wir uns dahin versehen, Er nit weniger alles das Jenige was zue Jhro Fürstl. Gn. diensten undt dero hohen Bevelchsvollzug erforderlich, zue unnsrer- und seinem eignen Lob erstatten, auch hierdurch Ursach geben, sowohl seines Wohlverhaltens als unserer sonderbarer Recommendation bey Jhro Fürstl. Gn. zue geniessen, wie dan an solchem, das Es nit so wohl als gegen anderer lobl. [kath.] orthen Officieren, in ein und anderem beschehen werde".

1) vgl. EA VI 1, 996 ii

Konzept, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 47, 132-133 - Blatt 133^f leer

52

1674 März 8.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN DEN
LANDVOGT IM RHEINTAL, [KARL] BÜELER

"Vor unns sindt erschinen die Unnsrerer respective ... deine Ambtsundergebne Jacob H a r t m a n, und Christen K e l l e r Jn nammen Jhr selbs und Hannsen wie auch Jaagg der H e l l e r e n desgleichen Michael T o b l e r s und Christen Berlers [B e e r l i?] allerseits von Thahl und haben unns ... berichtet, wie Sie bis dahin nit zue den Jenigen Stuckh und güetteren in Jhrem Hooff, welche Haubt. Meylin [M e i l i] von St. Gallen vor gar wenig Jahren Käufflich an sich gebracht, und Sye vor ohngefahr einem Jahr hero vermög Jhrer befüegsambe zue züchen begert, nit gelangen mögen (so unns Copeilichen auffgewisen worden). Underthänig pittende wir wolten bey dir einkommen

und verpflegen, das Ihnen hierin die gebühr widerfahre. Wan nun solch Jhr pittliches begehren von nit ungezimender Beschaffenheit, und Sie dermahlen mit der Barschafft zue erlegung des Kauff Schillings versehen, als haben wir keinen Umbgang gestatten wollen Ihnen willfuehrig zue endtsprechen, unndt dir hiemit Befelchlich anzuesinnen, das du fürdersamb die Jenigen Stuckh und güeter in dem Hoff Thal welche obgemelter Haupt. Meylin der kein Hoffman ist, verhörter gestalt an sich gebracht, bemelten Hartman und Keller auch mitintressierte von Thal, solche in Krafft Jhres Hooffrechten des ewigen Verspruchs wohl befüegter Weis an sich Zue nehmen gewillet, zue kennen und Sie in besitzung nehmen lassen, so fehrn obgemeltes Hoffrecht solches permittieren und zuelassen mag, dessen Bericht wir mit nechstem von dir zue erhalten erwarten thuendt. Die Zahlung betreffend, so selbige nit wurde wellen acceptiert werden, mag man Sie underdessen in ein tritte Unpartheyische Handt hinderlegen. So wir aber alles deinem bekhandten Fleiss ... überschreiben und den Bericht des Hoffrechters verlangen ..."

Kopie, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 47, 134-135 - Blatt 135^r leer

53

[1696 April 19.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN RESP. STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG]
AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

"Aus Copeylichem beyschluss habendt Jhr [der Vorort] ... zue ersehen was an unns den 17. dis wider alles vermuethen und zue diser heyl. Zeit [Karwoche] unnsere liebe Freünd und Mittburger von denn dreyen Gemeinden des ausseren Ambts [Aegeri, Menzingen und Baar] schriftlich gelangen lassen. Wir bestürtzend unns nit wenig ab dem hierinnen begriffnen anmuethen, vil mehr aber das auff Ihnen nit ervolgend willfuehriges entsprechen unnsere Regiments Sachen über ein hauffen zue stossen, und in abscheuch- und Landtsverderbliche confusion zue setzen mittel ergreifen werdend.

Nun ist Euch ... und überigen lobl. Cathol. Ohrten gantz wolbekhant, das wir weder schrift- noch mündtlich iemahlen wider den von besagten 3 Gemeinden in Fürsten und Herren Geschäften praetendierenden Nachritt oder dritte Gesandtschaft², auch das zwischen unns und Ihnen [1604] gemachte libell widersetzt, sondern unns ieder Zeit und bis anietzo ... dahin vernennen lassen,